# 19-Lachter-Stollen

Das Besucherbergwerk, das 1971 eröffnet wurde, gibt einen Einblick in den Oberharzer Bergbau und die dazugehörigen Maschinen im Zeitraum von 1551 bis 1924. Aus den Stollen dieses Bergwerks kamen keine Erze; es diente allein dazu, das Wasser aus höher gelegenen Gruben abzuleiten, was den Betrieb vieler Bergwerke in der Gegend um Clausthal-Zellerfeld erst möglich machte.

Die TIEFE ist bei den beeindruckenden Führungen unter Tage das Thema des 19-Lachter-Stollens. Das Highlight ist der Blick in den 261 Meter tiefen Ernst-August-Schacht: Eine Licht- und Klanginstallation wird die Schlucht im Berg gezielt ausleuchten, um die enorme Tiefe visuell und akustisch erfahrbar zu machen. Über Tage werden die Themen Tiefe und Technik zusätzlich in Filminstallationen und Fotos vorgestellt. Darüber hinaus können die Besucher ein sogenanntes Lachter-Maßband mitnehmen. Ein Lachter war im Bergbau ein übliches Längenmaß, das in etwa der höchstmöglichen Greifhöhe eines erwachsenen Mannes entsprach. Im Harz waren das ca. 1,92 Meter.

*Veröffentlicht im Rahmen des Programms „TRAFO – Modelle für Kultur im Wandel“ auf [www.trafo-programm.de](http://www.trafo-programm.de)*

Eine Initiative der
KULTURSTIFTUNG DES BUNDES